

# Die Studijob-Checkliste

Dass Studierende nach dem Studium „erst einmal arbeiten lernen müssen“, ist gleich doppelt falsch: Zum einen benötigt man auch fürs Studium Planungs-, Organisations-, Motivations- und Durchsetzungsfähigkeiten. Und zum anderen arbeiten gemäss Bundesamt für Statistik 75 % der Studierenden sowieso neben dem Studium. Um daraus auch einen nachhaltigen Nutzen ziehen zu können, stellt sich für die Studierenden weniger die Frage nach dem Ob als nach dem Was.

Roger Gfrörer, Dr. oec. publ., Leiter Career Services, Universität Zürich

## Welchen Nutzen bietet ein Studijob?

Ein Job neben dem Studium kann Spass machen und das Selbstwertgefühl steigern. Und er hat noch weitere Vorzüge:

- **Geld verdienen:** Es ist nicht nur angenehm, den Lohn auf dem Konto zu haben, es ist für später auch hilfreich, zu erfahren, welche Lohnvorstellungen realistisch sind.
- **Die Praxis kennenlernen:** Die Arbeitswelt ist nicht perfekt. Den Praxisschock kann man vorziehen und lernen, dass in der Praxis die Aufgaben oftmals nicht klar definiert sind, dass sich nicht immer das bessere Argument durchsetzt und dass Deadlines nicht immer realistisch vorgegeben werden. Zudem existieren plötzlich Vorschriften zur Kleidung und Arbeitszeit und eine ganze Reihe weiterer geschriebener und ungeschriebener Gesetze, die man lieber früher als später kennenlernt. Ganz abgesehen davon ist es praktisch, zu wissen wie ein Kopiergerät funktioniert und wie man E-Mails schreibt, damit sie auch gelesen werden.
- **Wissen aus dem Studium anwenden:** Oft lässt sich das Wissen aus dem Studium direkt im Job anwenden. Und noch häufiger können die fachspezifischen Methoden der Problemerkennung, -analyse und -lösung genutzt werden, auch dann, wenn das Studienfach eigentlich gar nichts mit dem Aufgabeninhalt zu tun hat.
- **Geschäftskontakte knüpfen:** Die Kollegen im Geschäft sind Netzwerkpartner für die Zukunft. Wer weiss, wo diese künftig arbeiten? Die Kollegen in Xing oder LinkedIn einladen, dann bleibt man auch künftig verbunden.

## Worauf ist bei der Stellenwahl zu achten?

- **Branchen oder Unternehmen kennenlernen:** Der Job ermöglicht Ihnen einen Einblick in eine Branche oder ein spezifisches Unternehmen. Anschliessend können Sie besser beurteilen, ob Sie Ihre Zukunft in diesem Umfeld anstreben möchten.

- **Roter Faden:** Wählen Sie Ihre Praktika bewusst so, dass Sie einen Überblick über eine Branche, über eine einzige Tätigkeit oder über möglichst viele verschiedene Tätigkeiten erhalten.
- **Herausforderung/ Stelle:** Auch wenn das Studium fordert: Geben Sie inhaltlich anspruchsvolleren Stellen gegenüber einfacheren den Vorzug. Versuchen Sie, auch im Job möglichst viel zu lernen. Wenn Sie nach 2 Wochen bereits alles im Griff haben, ist es die falsche Stelle, auch wenn es „nur“ ein Studijob ist.

## Während der Anstellung:

- **Verantwortung suchen:** Durch Präsentationen und Projektverantwortung können Sie lernen und Resultate erzielen, die Sie später ausweisen können. Arbeitgeber stellen Studierende ein, weil sie deren Kompetenzen nutzen wollen, also setzen Sie diese ein!
- **Feedback fordern:** Fordern Sie regelmässig Feedback zu Ihren Leistungen ein. Achten Sie am Ende der Anstellung darauf, ein Arbeitszeugnis oder mindestens eine Arbeitsbestätigung zu erhalten.
- **Eindruck hinterlassen (positiven!):** An motivierte, lernwillige und leistungsbereite PraktikantInnen erinnert man sich gerne.
- **Nichts verbauen:** Auch wenn Sie mit der Praktikumsbetreuung unzufrieden sind: Die Taktik der verbrannten Erde ist gefährlich: Man sieht sich immer zweimal im Leben, verabschieden Sie sich deshalb mit Anstand.